

Ergebnisprotokoll

der 181. Sitzung der Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und gegen Luftverunreinigungen durch Luftfahrzeuge für den Flughafen Hannover-Langenhagen am 25. Oktober 2016.

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 13:20 Uhr

Tagesordnung

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Alle Mitglieder wurden rechtzeitig geladen. Es liegen vier Stimmrechtsübertragungen vor. Zusammen mit den 14 anwesenden stimmberechtigten Kommissionsmitgliedern (s. **Anlage 1**) ist die Fluglärmenschutzkommission damit beschlussfähig.

Auf Vorschlag des Vertreters der TUIfly wird zusätzlich folgender Tagesordnungspunkt aufgenommen: „Lärmwerte B 738 max“.

TOP 2: Genehmigung des Ergebnisprotokolls über die 180. Kommissionssitzung

Zum Ergebnisprotokoll der 180. Kommissionssitzung hat der Vertreter der BI Garbsen zwei Korrektur-/Ergänzungsvorschläge gemacht, welche den Kommissionsmitgliedern am 12. Oktober 2016 zur Kenntnis gegeben wurden. Die Kommission stimmt der Korrektur zu TOP 4, vorletzter Absatz zu, der Vorschlag zu TOP 7, Ergänzung hinter dem vorletzten Absatz wird abgelehnt.

Das Ergebnisprotokoll der 180. Sitzung wird entsprechend korrigiert und ist damit genehmigt.

TOP 3: Erteilte Nachtstarterlaubnisse

Seit der letzten Sitzung sind keine Nachtstarterlaubnisse beantragt worden.

TOP 4: Fluglärmmessergebnisse und Fluglärmbeschwerden incl. Ampelkriterium

Der Fluglärmenschutzbeauftragte gibt einen kurzen Überblick über seinen Quartalsbericht mit den Statistiken der Monate August und September 2016, welcher den Kommissionsmitgliedern am 17. Oktober 2016 übersandt wurde. Er informiert über einen Datenverlust auf seinen Speichermedien, welcher zu einzelnen Berichtslücken führte.

Aktuell ist eine Zunahme der Beschwerden aus Isernhagen-Süd festzustellen. Auf Nachfrage berichten der Vertreter der Flugsicherungsorganisation sowie der Fluglärmenschutzbeauftragte übereinstimmend, dass im Bereich Isernhagen keine Routenveränderungen vorgenommen worden sind. Der Vertreter der Flugsicherungsorganisation erklärt sich bereit, auf Anforderung von Isernhagen die Flugspuren zu den angefragten Zeitpunkten zur Verfügung zu stellen. Der Vertreter des MU sagt zu, auf der Grundlage dieser Flugspurenaufzeichnungen vergleichende Lärmbelastungs-

berechnungen anzustellen. Hierzu benötigt er jedoch Vorgaben bezüglich der zu vergleichenden Wirkungsgrößen.

Weiterhin wird über eine Zunahme von Beschwerden aus dem Bereich westlich von Burgdorf berichtet, obwohl diese neue Route bislang noch nicht geflogen wird.

Die Vertreterin der Gemeinde Isernhagen bittet den Fluglärmschutzbeauftragten zu prüfen, ob seine Quartalsberichte unmittelbar nach ihrer Präsentation in der Fluglärmschutzkommission mit deren Zustimmung im Internet veröffentlicht werden können.

Der Vertreter der BI Garbsen erinnert an die noch ausstehende Abstimmung zwischen MU und MW zur Datenweitergabe.

TOP 5: Rechte und Pflichten der Fluglärmschutzkommission und der einzelnen Kommissionsmitglieder zur Weitergabe von Informationen aus der Kommission an die Öffentlichkeit

Die Vertreterin der Gemeinde Isernhagen referiert über die Problematik der zeitnahen Information der Öffentlichkeit und insbesondere der in der Kommission vertretenen Kommunen, Behörden und Organisationen über die Beratungspunkte der Sitzungen. Die hierzu erstellte Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 2** beigefügt. Zur Optimierung des Informationsflusses stellt die Vertreterin der Gemeinde Isernhagen die auf Seite 15 ihrer Präsentation festgehaltenen Anträge an die Fluglärmschutzkommission.

Die Fluglärmschutzkommission ist übereinstimmend der Ansicht, dass hinsichtlich des Informationsflusses tatsächlich Optimierungsbedarf besteht. Als wesentliche Voraussetzung zur Verbesserung sieht sie hier eine entsprechende Anpassung der Geschäftsordnung der Kommission. Die Fluglärmschutzkommission beschließt daher die Einsetzung einer Arbeitsgruppe, welche bis zur nächsten Kommissionssitzung Vorschläge zur Novellierung der Geschäftsordnung ausarbeiten soll. Eine aktuelle Fassung der Geschäftsordnung ist als **Anlage 3** diesem Protokoll beigefügt. In den Entwurf der novellierten Geschäftsordnung könnten die von der Gemeinde Isernhagen vorgebrachten Anträge an die Lärmschutzkommission eingebracht werden. Die Vertreterin der Region Hannover wird zu der Arbeitsgruppensitzung einladen.

Weiterhin wird MW aufgefordert, seinen Internetauftritt zu verbessern, indem weitere Informationen und Links aus dem Bereich Fluglärmschutz aufgenommen werden. Eine nichtrepräsentative Auswahl von Internetauftritten anderer Fluglärmschutzkommissionen ist in der **Anlage 4** beigefügt.

TOP 6: Erfahrungsberichte zu Auswirkungen der Vorfelderneuerung

Nach Mitteilung der Vertreterin der Flughafengesellschaft hatte die Baumaßnahme zur Vorfeldsanierung keine Veränderungen bezüglich der Verkehrsführung ausgelöst. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich Ende 2016 abgeschlossen werden können.

TOP 7: Sachstand Änderungsantrag Entgeltordnung

Nach den Informationen des Vertreters des MW ist der Genehmigungsantrag der Flughafengesellschaft zwischenzeitlich genehmigt worden. Er tritt zum 1. Januar 2017 wie von der Flughafengesellschaft beantragt und der Lärmschutzkommission anlässlich der 180. Sitzung präsentiert in Kraft.

TOP 8: Routenverlegungsvorschlag Garbsen

Den Anlass für diesen Tagesordnungspunkt gab ein Presseartikel der Leinezeitung vom 5. Oktober 2016. Nach dem Bericht des Vertreters der Stadt Garbsen wird der Antrag der Fraktion auf Routenverlegung frühestens Mitte Dezember 2016 im Rat behandelt werden. Die Verwaltung hat hierzu bereits eine fachliche Einschätzung der Flugsicherungsorganisation angefragt.

Nach Einschätzung des Vertreters des MU ist der Antrag auf Routenverlegung ein Beispiel für ein „Null-Summen-Spiel“, da nach erheblichem planerischem Aufwand sich die geringfügigen Be- und Entlastungen die Waage halten werden.

Der Vertreter der Stadt Neustadt am Rübenberge fragt an, ob er die Ausarbeitung zum neuen Abflugverfahren Richtung Osnabrück (s. TOP 8 der 179. Sitzung) seiner entsendenden Stelle präsentieren darf. Gegen eine verwaltungsinterne Veröffentlichung bestehen seitens der Fluglärm-schutzkommission keine Bedenken.

Der Vertreter des MU schlägt vor, den Antrag der Ratsfraktion aus Garbsen vorab in der Fluglärm-schutzkommission mit den weiteren betroffenen Kommunen zu diskutieren. Dem Vertreter der Stadt Garbsen wird angeraten, dass die Verwaltung einen fachlichen Rat der Fluglärm-schutzkommission zum Vorschlag der Ratsfraktion einholt.

TOP 9: Aufstellung mobile Messstation in Kirchhorst

Die Vertreterin der Flughafengesellschaft berichtet über dort eingegangene Wünsche aus dem Bereich Kirchhorst (Glockenheide) zur temporären Aufstellung der mobilen Messstation. Diese wird im Oktober aufgestellt werden und die Messergebnisse den Anwohnern zur Verfügung gestellt.

Der Vertreter des MU schlägt vor, derartige Messergebnisse generell künftig in die Quartals- und Jahresberichte des Fluglärm-schutzbeauftragten aufzunehmen.

Es wird darüber informiert, dass auch der Deutsche Fluglärm-messdienst mobile Messstellen betreibt, wobei deren Messinstrumente nicht unbedingt den DIN-Vorgaben entsprechen.

TOP 10: Zusammenarbeit FLSK - BI

Nach den einleitenden Worten des Vorsitzenden steht MW seit längerem im Dialog mit Bürgerinitiativen. Hierzu werden auch Presseinformationen gegeben. MW hat sich auf schriftliche Nachfrage des Vorsitzenden geweigert, detailliertere Informationen bezüglich der Besprechungsinhalte und -ergebnisse bekanntzugeben. Der Vertreter des MU erkundigt sich nach Protokollen sowie den Namen der Vertreter der Bürgerinitiativen, welche auch Kommissionsmitglieder sein sollen.

Die Vertreter der BI Garbsen sowie der Bundesvereinigung gegen Fluglärm machen sich als Teilnehmer an den Dialogen bekannt und teilen ihre Einschätzung mit, dass bei den bisherigen Sitzungen nichts herausgekommen sei, was veröffentlicht werden könnte. Protokolle wurden nicht erstellt. Es wurde Stillschweigen vereinbart.

Die Vertreterin der Flughafengesellschaft äußert ihr Befremden bezüglich dieser Dialoge, welche ohne das gesetzliche Beratungsgremium Fluglärm-schutzkommission abgehalten und die Ergebnisse nicht bekanntgemacht werden.

Mehrere Kommissionsmitglieder unterstützen diese Einschätzung nicht und halten die Dialoge unter politischen Gesichtspunkten für akzeptabel.

Der Vertreter des MU schlägt vor, dass die Vertreter der Bürgerinitiativen in der Fluglärmenschutzkommission regelmäßig zusammen mit dem MW-Vertreter über die Ergebnisse aus den künftigen Dialogen berichten.

TOP 11: Information zu Ergebnissen der NORAH-Studie

Grundlegende Informationen zu den Ergebnissen der NORAH-Studie sind unter folgendem Link zu erhalten:

https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/376/publikationen/fachliche_einschaetzung_der_laermwirkungsstudie_norah.pdf

In diesem Zusammenhang teilt der Vertreter des MU mit, dass er auf Einladung von Pro-Hannover-Airport auf einer Versammlung am 18. November über die Ergebnisse der NORAH-Studie informieren wird.

TOP 12: Beratungsbedarf der Genehmigungsbehörde sowie der DFS

Zu diesem Tagesordnungspunkt besteht aktuell kein Beratungsbedarf.

TOP 13: Terminplanung 2017

Für das Jahr 2017 werden folgende Sitzungstermine der Fluglärmenschutzkommission vereinbart:

07. Februar, 25. April, 15. August, 24. Oktober.

TOP 14: Verschiedenes

Der für diese Sitzung nachträglich vom Vertreter der TUfly angemeldete Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung verschoben.

Auf Anregung des Vertreters des MU wird anlässlich der nächsten Sitzung der Tagesordnungspunkt „Darstellung der Beeinträchtigungszahlen in der Region Hannover“ behandelt werden.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer